

I.	Einführung in das Problem der Arbeit	1
1.1.	Orte, an denen die folgende Arbeit plaziert werden möchte	1
	Der 'empirische' Autor - Der Autor als Argument in der Textkritik: die Autorenfunktion - Ausschluß dieses Vexierbildes aus der Interpretation - "Habitus" (Bourdieu) - "Letzte Struktur" (Eco) - "disjunktive Praxis" (Foucault) - Aussagenanalyse in der "Archäologie" (Foucault) und die vier regulativen Begriffe: Ereignis und Serie, Regelmäßigkeit, Möglichkeitsbedingung.	
1.2.	Die intellektuelle Ethik	11
	Der Ort des Sprechens und die Metaphysik der Wissenschaften: Eckpunkte dieser Ethik - Ihr religiöser Gehalt - Die gebildete Kunst - Der Idiot - Mögliche Polaritäten dieser Ethik.	
1.3.	Einige Funktionsprinzipien der intellektuellen Ethik	14
	Begehren und Institution - Die undurchdringliche Immanenz des Diskurses - Die Frage nach dem Wert der Wahrheit: Nietzsche und die Genealogie - Wille und Moral - Einige Funktionsprinzipien der intellektuellen Ethik.	
1.4.	Deleuze/Guattari und noch ein Idiot	20
	Der Idiot als Resultat von Ausschlußprozeduren - Drei große Ausschließungssysteme: verbotenes Wort, Grenzziehung Vernunft und Wahnsinn, Wille zur Wahrheit - Der "Schizo" (Deleuze/Guattari) als Genealoge des Wunsches - Foucault zum "Anti-Ödipus" - Der "Anti-Ödipus" in nietzscheanischer Manier: Wunschmaschine - Organloser Körper - Paranoische Maschine - Zölibatäre Maschine.	
1.5.	Die zölibatäre Maschine: Zwei Beispiele	30
	Kafkas "Strafkolonie" - Seidels "Bewußtsein als Verhängnis".	
1.6.	Die Problemstellung	35
	Aschenbachs intellektuelle Ethik - Ihr Verhältnis zum intellektuellen Kräftefeld - Ihr sakrales Potential.	
II.	Der Tod in Venedig	36
2.	Gustav Aschenbachs Haltung	36

- 2.1. Leistungsmoral 36  
 Ökonomisches Prinzip - Disjunktives Prinzip der Wertschätzung - Das ökonomische Prinzip als Maßeinheit und Selbstzweck - Kein Ethos, sondern Ethik: Leistungsmoral - Als Körpertechnik - Als Ökonomie der Größe.
- 2.1.1. Materialien zur Leistungsmoral 42  
 "Geist des Kapitalismus": Max Weber, Ernst Troeltsch - "Bürgerliche Tugenden": Werner Sombart - Ihre Vergleichbarkeit mit Aschenbachs Leistungsmoral - Jedoch keine Betonung der menschlichen Schwäche - Rationalismus und normatives Vakuum als Themen der Soziologie - "Gemeinschaft und Gesellschaft": Ferdinand Tönnies - Kapitalistische Gesinnung und neue Werte: Alfred Vierkandt - Seelenverkümmern und Rationalismus: Werner Sombart - Sein "Deutscher Sozialismus" - Ideal- und Realfaktoren: Max Scheler - Dominanz des Körpers vs. Dominanz der (Zweck-) Rationalität? - Körperbilder der Soziologen - Biopolitik am Makrokörper: Rationalismus vs. Seelenlosigkeit und die Strategie der Heilung - Webers Zweckrationalität und Paretos logische Handlung als Mikrokörpertechnik - Aschenbach und die Re-Ethisierung der Zweckrationalität.
- 2.2. "Heroismus der Schwäche" 61  
 Abgrenzung der Leistungsmoral von der Vernunft - Der Held als Wunschbild - Die Verwerfung des Schwächlings nach innen und außen - Die glorreiche Synthese: Disjunktive Energie wird ästhetisch-konsumptiv - Die Form als Vermittler zwischen Ethik und Ästhetik - Die genealogische Formation von Ethik und Ästhetik als ästhetische Ethik - Ihre mögliche Labilisierung.
- 2.2.1. Materialien zum "Heroismus der Schwäche" und zur neuen Ästhetik 72  
 2.2.1.1. Moralische Entschlossenheit jenseits des Wissens 72  
 Die Psychoanalyse als Verhängnis des Bewußtseins: Alfred Seidel.
- 2.2.1.2. "Heroismus der Schwäche" am Gesellschaftskörper 75  
 Der Geschichtskörper und seine Disjunktionen: Alfred Weber - Der Heroismus der abendländischen Schwäche: Oswald Spengler - Auch hier: "preußische Ethik" als Körpertechnik und "preußischer Sozialismus" als Biopolitik - Die Ästhetik der funktionslosen Technik.
- Exkurs: Schönheit und Technik 82  
 "Ästhetisierung der Politik": Walter Benjamin - Das Menschliche der Maschinen: Dysfunktion als Schönheit im Futurismus - Die Unterwerfung unter die Maschine auf der Mikroebene: Metallisierung - Die Herrschaft des Organischen über die Maschine auf der Makroebene: Stahlmensch als Rasse - Technische Metaphorik in der Natur: Ellen Key.

2.3. Geknechtete Empfindung	88
Das Haushaltsmodell der Psyche - Unmittelbarkeit des Gefühls als reduzierte Lust bei Aschenbach - Die geknechtete Empfindung als wählerischer Hedonismus: Die Wunschökonomie.	
2.3.1. Materialien zur geknechteten Empfindung	94
Zwangsneurose: Sigmund Freud - Verschränkung von Gesetz und Begehren in der Moral: Emile Durkheim - Moral als Erhebung über Natur - Ihr Wunschobjekt als 'unnatürliches' - Disjunktiver Syllogismus und Sakrales - Wunschobjekt gleich gemiedenes Objekt?	
3. Die Anfechtung: Eine Inversion der ästhetischen Ethik	101
Der Wille zur Form als ethische Selbstgestaltung und ästhetische Gestaltung - Formlosigkeit als Verworfenes - Die Anfechtung als Wille zur Formlosigkeit: eine Inversion von Erstrebtem und Verworfenem - Die Folgen.	
4. Der Fall Aschenbach in der Literaturkritik	106
Die Moral der Kritiken - Vernunft vs. Urmensch: Cecil A.M. Noble. Geist vs. Sinnlichkeit: Hermann Luft - Leben vs. Tod: Hermann Stresau - Gott vs. Tod: Anna Hellersberg-Wendringer - Humanität vs. Kannibalismus: Inge Diersen - Werk vs. Barbarismus: Georg Lukács - Lust vs. Masochismus: Yaak Karsunke - Vergeistigung vs. Verlangen nach dem Nichts: Wolf Dietrich Rasch - Apollinisches vs. Dionysisches: Peter Heller.	
5. Die Mystik der ästhetischen Ethik: eine "zölibatäre Maschine"	122
5.1. Die Problemstellung	122
Das Paradox der Sebastian-Gestalt - Die Inversion der Inversion: der Zirkel von Meiden und Begehren - Aschenbach als Subjekt der Kreisbewegung - Dagegen: das Eingeflochtensein der Sebastian-Gestalt in diesen Kreis - Die Notwendigkeit, die Zustände dieser Gestalt an der christlichen Mystik zu klären.	
5.2. Mystik	129
Begriffsbestimmung - Der Mystiker als Ketzler und Krönung des Glaubens - Ein vorläufiger Offenbarungsbegriff - Die Stellung des Bösen - Negative Ethik und Theologie: Meister Eckehart - Der Begriff des Heiligen: Rudolf Otto - Die Einheit von Furcht und Liebe - Die Ethik als Hindernis auf dem Weg dazu - Die Offenbarung des Heiligen als gleichzeitige Erfahrung von Inversion und Re-Inversion - Der Weg des dreifachen Todes zu diesem Ziel: Meister Eckehart - "zölibatäre Maschine" - Differenzierung des Resultats in Bezug auf die christliche Ethik: Mystik und Askese - Natur- vs. Gnadenwille - Abweisung eines ethischen Dualismus: Primat der Zweckabsicht - Sünde und Natur - Sünde wie auch Gnade ent-	

steht nur aus der Überwältigung der Natur - Die Technik der Überschreitung ethischer Polaritäten: Theismus und Atheismus als wesensverwandt - Beispiele: Torheit und Sünde um Christi willen - Der Tod um des Lebens willen - Belege des Ausgeführten an Mystikertexten: - Gottesliebe und Obszönität: Mechthild von Magdeburg - Bejahung der menschlichen Natur und ihre Kenntnis: Hildegard von Bingen - Die Stadien des Mystikerlebens: Heinrich Seuse - Die Rekonstruktion der Sebastian-Gestalt bei Seuse.

6. Aschenbach und Tadzio 160

Die Gemeinsamkeit von Mystik und ästhetischer Ethik: jenseits der Ethik ihr Ziel zu greifen - Die drei Sequenzen der Mystik des Franz von Sales als Richtschnur der Analyse.

6.1. Die intellektuelle Beschäftigung mit der Vollkommenheit: Das Innewerden 161

Tadzios Schönheit als Element der ästhetischen Ethik: Sittlich oder unsittlich? - Die Vollkommenheit des Nichts als Fluchtpunkt - Die Zeugung des Ungezeugten als Selbsterkenntnis des Vaters im Sohne ist Aschenbachs Wiedererkennen in Tadzio - Aschenbach entziffert seinen und Tadzios Körper - Unwiderlegbare Schönheit - Die Wahrheit des Herzens löst das Rasonnement ab: Innewerdung - Die Integration des Unbestimmt-Krankhaften in die ästhetische Ethik: Innewerdung.

6.2. Die Beschäftigung mit der Vollkommenheit im Lichte ihrer übernatürlichen Wahrheit: Die Ergriffenheit 174

Von der aktiven Betrachtung zur passiven Beschauung: Eine Inschrift Gottes in Tadzios Körper - Auf der Schwelle zur Sprachlosigkeit: das Gebet als Sehnsucht und Klage - Das Heilige und Verworfenen auf dem einen Nenner der Ergriffenheit.

6.3. Die Hingabe an die Vollkommenheit: Das Wunder der wiedergeborenen Schönheit 182

Das Übel in Venedig - Seine geistige Physiognomie ist die der ästhetischen Ethik - Passion: Leiden und Leidenschaft - Die Wahrheit der Apathie - Die Wiederkehr der Urweltwildnis: das biologisierende Dispositiv - Gesundheit als Sittlichkeit, Krankheit als Unsittlichkeit - Der zölibatäre Körper als Wunschterritorium: das Dach des Tempels.

6.3.1. Materialien zur geistigen Physiognomie der Krankheit 191

6.3.1.1. Psychoanalyse und Körperdispositiv 191

Die Doppelstruktur des Heiligen im Tabu: Sigmund Freud - Eine vorläufige Gemeinsamkeit mit der Novelle - Die Psychoanalyse als Technik, den unsicheren Akkulturationsprozeß des Körpers zu festigen - Die Psychoanalyse und das Tauschgeschäft: Trieb gegen Kultur - Ihre Gegnerschaft zu rassistischen Konzepten: Gesetz des Tauschs vs. Gesetz des Geblüts - Ödipus und Anti-Ödipus - Eros

als Kulturstifter und Thanatos als Natur: der Bürgerkrieg auf dem Schauplatz Körper - Ein Paradigma von Psychoanalyse und Novelle: Der Kulturmensch als Dompoteur seines inneren Tiers - Der Körper als Zilescheibe von Machttechniken: Mikropolitik, Makropolitik und Ästhetik des Körpers - Lebensmacht und Todesmacht: Die Souveränität des Sexes - Eine Gedankenflucht von Freud.

#### 6.3.1.2. Eine Strategie der Hygiene

208

Die machttechnischen Imaginationen des Nationalsozialismus: Strategie der Hygiene und Codierung von Körperintensitäten - Das Parteiprogramm der NSDAP: das Blut als Sprache des Herzens - Ekel vor der Krankheit - Traum von der Gesundheit - Die Krankheit und ihr Eindringen in den Körper - Ihre Abwehr - Noch eine preußische Ethik - Das Heer an der Spitze - Ein Resümee: Äußeres darf nicht nach Innen, Inneres soll aber nach Außen - "Mein Kampf": Wofür? Wogegen? - Gegen Schwäche - Für Stärke - Gegen Krankheit - Für Gesundheit - Ein Resümee: Der Mensch ist zur Stärke verdammt, weil er zur Schwäche geboren ist - Kraftströme: Alfred Rosenberg - Standhalten oder Bersten: der Kampf mit und gegen den Körper - Phantasmen: Syphilitiker und Kannibalen - Die resümierende Kraftformel: Leben als Überleben - Ein Resümee der Materialteile: Das vierschichtige Körperdispositiv - Natur und kollektive 'Gesundheit' - Natur und individuelle 'Krankheit' - Rationalismus und kollektive Instrumentalisierung - Rationalismus und Selbstinstrumentalisierung.

#### 6.4. Die Hingabe an die Vollkommenheit: Das Wunder der wiedergeborenen Schönheit (Fortsetzung)

227

Aschenbach als Zölibatär - Fortis es ut mors dilectio - Die Losung des fremden Gottes: unteilbare Einheit - Die Wiedergeburt der Schönheit auf Aschenbachs Körper - Sein Tod um des Lebens willen.

Anmerkungen

238

Literaturverzeichnis

253